

Bemerkungen:

- Im HSU mit seinen meist sehr heterogenen Altersgruppen führt man die Übung mit Vorteil anhand von drei im Anspruchsniveau verschiedenen Texten durch. Schön (aber nicht zwingend nötig) wäre, wenn es in diesen um dasselbe oder ein ähnliches Thema (z. B. Märchen aus unserem Herkunftsland; Leben in der Migration; Rassismus; Geografie) ginge.
- Die Einteilung von Fragen in diese drei Typen wird vielen Schülerinnen und Schülern vertraut sein. Sie entstammen dem Lehrmittel «Die Sprachstarken» aus dem Verlag Klett und Balmer. Für Schülerinnen und Schüler, die (noch) über eine geringe Lesekompetenz verfügen, kann man die Fragen auch auf zwei Typen einschränken (Fragen zum Nachschauen und Fragen zum Verstehen).

15

Werbe-Poster zu einem Buch gestalten

Ziel

Die S gestalten ein Poster zu einem Buch, das sie gelesen haben. Dafür müssen sie nicht nur dessen Inhalt reflektieren und zusammenfassen, sie müssen auch weitere Recherchen zum Autor, zum Thema etc. anstellen. Zugleich geht es darum, das Buch so zu präsentieren, dass andere sich ebenfalls für dessen Inhalt interessieren und motiviert werden, es selber zu lesen.

1.–9. Kl.

60–90 Min.



Material:
Große Papierbögen (A3 oder A2),
Farb- oder Filzstifte, Leim.

Ablauf:

- Das Projekt wird zwei bis drei Wochen im Voraus angekündigt. Die S erhalten den Auftrag, ein Buch auszuwählen und mitzubringen, für das sie ein Werbe-Poster gestalten wollen. Zumindest die Größeren sollen sich als Zusatzauftrag in der Bibliothek oder in einer Buchhandlung informieren, wie Werbung für Bücher aussehen kann (Plakate, Texte in Bücherzeitschriften). Die Schulanfänger/innen sollen ihr Lieblingsbilder- oder Geschichtenbuch vorstellen, dabei kann die LP oder ein älteres Kind helfen.
- Eine Woche vor der eigentlichen Arbeit an den Plakaten findet ein Gespräch zur Frage statt, wie man attraktive Werbung für ein Buch machen könnte. Sicher gehört dazu, dass die S den Inhalt des Buchs möglichst spannend und für andere interessant zusammenfassen und dass sie grafische Mittel nutzen, um das Interesse der Leser/innen zu wecken. Auftrag: Evtl. Zusatzinformationen zum Autor, zum Handlungsort, zur Handlungszeit sowie Bildmaterial suchen und mitbringen.
- Nun folgt die Sequenz (Lektion oder Doppellektion), während derer die S ein möglichst schönes Werbe-Poster zu ihrem Buch gestalten. Vielleicht können sie sogar einen Werbe-Slogan für ihr Buch erfinden.
- Mit allen Postern wird eine kleine Ausstellung zusammengestellt. Vielleicht wird mittels Punkten sogar das beste Poster gewählt (jedes Kind darf drei Punkte vergeben).

Bemerkungen:

- Das Projekt eignet sich optimal zur Zusammenarbeit mit dem Regelunterricht, sei es im Kontext Leseförderung oder im Rahmen einer Projektwoche Lesen. Es lohnt sich unbedingt, vorher Kontakt mit den Klassenlehrer/innen aufzunehmen. Plakate, die im Rahmen solcher Kooperationen entstehen, sind sinnvollerweise zweisprachig.

- Wenn ein Kind absolut kein Buch in seiner Herkunftssprache kennt, dafür ein Lieblingsbuch in der Sprache des Einwanderungslandes hat, darf es dieses besprechen – aber natürlich in der Herkunftssprache!
- Viele Bibliotheken interessieren sich sehr für Plakate oder Schülertexte zu Büchern. Besonders motivierend ist es für die Klasse, wenn ihre Poster auch in der Bibliothek ausgehängt werden.
- Mit Tablets oder Smartphones können ältere Schülerinnen und Schüler auch einen Buchtrailer herstellen. Eine einfache Anleitung findet sich unter: <http://www.phlu.ch/dienstleistung/zentrum-medienbildung/medienbildung/buchtrailer>

16 «Book Slam»

Ziel

Mit dieser Idee sollen die Jugendlichen einerseits zum Lesen motiviert werden. Andererseits lernen sie, Inhalte möglichst prägnant zusammenzufassen und sie in attraktiver und kreativer Form vorzutragen.

5.–9. Kl.

Ca. 90 Min.



Material:
Verschiedene Bücher (auch Sachbücher, Gedichtbände, Zeitschriften etc.), Trillerpfeife, Stoppuhr.

Ablauf:

- Zwei bis drei Wochen im Voraus: Die LP erklärt die Begriffe «Slam» und «Book Slam» (siehe unten). Sie informiert über das Projekt «Book Slam» und die dafür nötigen Vorbereitungen: Die S sollen sich einzeln oder in Zweiergruppen für ein Buch entscheiden, das sie präsentieren wollen (alternativ können auch andere Texte wie Zeitschriften etc. gewählt werden). Alle sollen sich auch Gedanken zu ihrer Art der 3-Minuten-Präsentation machen. Diese soll möglichst kreativ, attraktiv, informativ und witzig sein (Beispiel: Rap, freies Erzählen, Vorlesen, Werbespot etc.). Diverse Beispiele finden sich im Internet, wenn man in Google das Suchwort «Book Slam» eingibt.
- Erarbeiten und Üben der Präsentation (eine Woche im Voraus; Zeitbedarf: eine Lektion).
Nachdem die S ihre Präsentationen konzipiert haben, tun sich je zwei S oder zwei Zweierteams zusammen. Sie zeigen einander, was sie vorhaben, und geben sich Feedback und Empfehlungen zur Verbesserung. Wichtig: Die Inhaltsangabe des Buchs muss auf ein Minimum reduziert sein; für Details bleibt keine Zeit. Die S müssen sich genau überlegen, was die Zuhörenden wohl am meisten interessieren könnte und mit welcher Art der Präsentation sie die Aufmerksamkeit auf sich und ihr Buch lenken können.
- Durchführung (Zeitbedarf: eine Lektion):
Jede Schülerin/jeder Schüler bzw. jedes Zweierteam erhält maximal drei Minuten Zeit für die Präsentation. Zwei S wachen mit einer Stoppuhr und einer Trillerpfeife über das Einhalten der Zeit. Das Publikum bewertet die vorgestellten Bücher oder Texte, pro Buch oder Text werden Punkte vergeben. Hierzu halten die S Karten mit Zahlen von 1–9 hoch; jemand zählt aus und notiert die Resultate zu jedem Buch oder Text an der Wandtafel. Gewinner ist das Buch oder der Text mit den meisten Punkten. Alle Bücher und Texte werden ausgestellt und können von den S ausgeliehen werden.